

Pressemitteilung

15 / 2010

Die Chemie bildet seit Jahren auf hohem Niveau aus Die Branche hat ihre Hausaufgaben gemacht

Berlin 14. Oktober – „Fachkräftesicherung ist für uns ein Top-Thema. Und nicht erst seit gestern“, weiß Dr. Paul Kriegelsteiner, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Nordostchemie e.V. Die Unternehmen der chemischen Industrie haben kontinuierlich ihre Ausbildungskapazitäten ausgebaut und auch in der Wirtschaftskrise 2009 auf hohem Niveau gehalten. Die Ausbildungsquote liegt mit über 5 Prozent noch über dem der Chemie in den alten Bundesländern.

Obwohl die Anforderungen der Ausbildungsberufe in der Chemie besonders hoch sind, kümmern sich die Betriebe verstärkt am Ausbildungsmarkt um benachteiligte Zielgruppen. Bedeutende Unternehmen setzen zunehmend auf Abgänger aller Schulformen. Jugendliche die für die High-Tech-Ausbildung in der Chemie noch nicht ausbildungsfähig sind, werden durch Berufsvorbereitungen und Einstiegsqualifizierungen an die Ausbildung herangeführt.

Gesellschaftliches Engagement

„Wir lassen niemanden im Regen stehen“, sagt Kriegelsteiner. Beispielhaft dafür ist das Projekt Joblinge, das sich für Jugendliche und junge Erwachsene ohne Ausbildungs- oder Arbeitsplatz engagiert. Den arbeitslosen Jugendlichen eröffnen sich in einem praxisorientierten Programm konkrete und nachhaltige Berufs- und Zukunftsperspektiven, die sich an ihren individuellen Stärken und Interessen orientieren. Ziel ist es, sie nachhaltig in eine Ausbildung oder Anstellung zu integrieren. Drei Ansätze sind dabei entscheidend: die individuelle Betreuung der Jugendlichen durch ehrenamtliche Mentoren, eine maßgeschneiderte Qualifizierung und die passgenaue Praxisvermittlung bei den Kooperationspartnern.

Eine weitere Initiative ist das „Start in den Beruf“-Programm in der Chemiebranche. Es zielt auf die Förderung von Schulabgängern, die bisher keine Lehrstelle gefunden haben und denen die Voraussetzungen für die erfolgreiche Aufnahme einer Berufsausbildung noch fehlen. Gestartet wurde diese deutschlandweite Initiative vom Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) und der IG BCE im Jahr 2000. Über die Hälfte der Jugendlichen im geförderten „Start“-Programm besitzt einen Migrationshintergrund.

Ihr Ansprechpartner:

NORDOSTCHEMIE
Dipl.-Volkswirt Torsten Kiesner
Verbandskommunikation
Telefon 030 343816-30
Mobil 0173 5298140
E-Mail kiesner@nordostchemie.de

Hauptgeschäftsstelle Berlin
Hallerstraße 6 · 10587 Berlin
Postfach 12 01 54 · 10591 Berlin
Telefon 030 343816-0
Telefax 030 343819-28
post@nordostchemie.de

Tarifvertrag Zukunft durch Ausbildung

Im Tarifvertrag „Zukunft durch Ausbildung“ verpflichten sich die Chemie-Arbeitgeber für die kommenden Ausbildungsjahre 2009 und 2010 insgesamt 1.400 Ausbildungsplätze anzubieten. Dabei sollen auf die Jahre 2009 und 2010 jeweils 700 Ausbildungsangebote entfallen. Somit setzen die Tarifvertragsparteien der chemischen Industrie in den sechs ostdeutschen Bundesländern ihre langfristige Ausbildungsinitiative fort. Mit kontinuierlichen Anstrengungen wurde ein hohes Ausbildungsplatzniveau erreicht. Wegen der Bedeutung der Ausbildung für den Chemiestandort Deutschland sehen sich der Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V. und die IG BCE in der Verantwortung, ein hohes Niveau nachhaltig zu sichern und auch in Zukunft Ausbildungsanstrengungen unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung zu unternehmen. Im Ausbildungsjahr 2009/2010 wurden von der ostdeutschen Chemie 705 Ausbildungsplätze neu angeboten, für dieses Jahr läuft die Auswertung noch.

Freundliche Grüße
NORDOSTCHEMIE

Torsten Kiesner
Pressesprecher
Leiter Verbandskommunikation

Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V.
Torsten Kiesner
Dipl.-Volkswirt
Hallerstraße 6, 10587 Berlin
Tel.: 030 343816-30
Mobil: 0173 5298140
Fax: 030 343819-28
E-Mail: kiesner@nordostchemie.de
www.nordostchemie.de

Informationen über NORDOSTCHEMIE

Die Chemie- und Pharmabranche in Ostdeutschland hat über 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die NORDOSTCHEMIE ist die wirtschafts- und sozialpolitische Interessenvertretung der über 300 Mitgliedsunternehmen. Zur NORDOSTCHEMIE gehören der Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V. (AGV Nordostchemie), der Verband der Chemischen Industrie e.V. – Landesverband Nordost – (VCI LV Nordost) und seine Fachverbände. Hauptsitz ist Berlin, weitere Geschäftsstellen sind in Dresden und Halle.

Ihr Ansprechpartner:

NORDOSTCHEMIE

Dipl.-Volkswirt Torsten Kiesner
Verbandskommunikation
Telefon 030 343816-30
Mobil 0173 5298140
E-Mail kiesner@nordostchemie.de

Hauptgeschäftsstelle Berlin

Hallerstraße 6 · 10587 Berlin
Postfach 12 01 54 · 10591 Berlin
Telefon 030 343816-0
Telefax 030 343819-28
post@nordostchemie.de